



LUDWIGSBURG



NEWSLETTER

FAIRTRADE-STADT

Dezember 2022

Liebe Interessierte der Fairtrade-Stadt,
wir wünschen Ihnen anregende Lesemomente!
Ihre Fairtrade-Agendagruppe und das Agendabüro

ÜBERSICHT

In eigener Sache / Lokales

- 45 Jahre Weltladen Ludwigsburg
- Mit der VHS Ludwigsburg am 21.1.2023 „Eine Reise durch die Spanischsprachige Welt“
- Faire Woche 2023 und das SDG 13

Aus aller Welt

- Antworten auf Fragen zum Thema Klimagerechtigkeit von Silke Böltz
- Gute Nachricht - Der faire Handel wächst!
- Fairtrade macht Produzent*innen stark
- Was steht an, Fairtrade? Blick hinter die Kulissen
- Mehr Ernährungssicherheit im globalen Süden – über Lebensmittel aus eigenem Anbau
- Mehr erfahren von den Menschen vor Ort: beeindruckende Eindrücke aus Ghana
- Lieferkettengesetz
- SDG 2 – Den Hunger beenden – verdient höchste Priorität
- Agrarinvestor PAYCO: Deutsche Entwicklungszusammenarbeit finanziert Landkonflikte

www.ludwigsburg.de/fairtradestadt
<https://www.facebook.com/FairtradeStadtLudwigsburg/>
<https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/ludwigsburg>
#ludwigsburg #fairgeniessenlb #fairgeniessen #fairewoche

Impressum: wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiberinnen und Betreiber verantwortlich.

Text zur Verfügung gestellt von Forum Fairer Handel e. V./k Fairtrade Deutschland e. V., Umweltdialog, Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene.

Hrsg.: Agendabüro Stadt Ludwigsburg, Obere Marktstraße 1,
71634 Ludwigsburg in Kooperation mit der Fairtrade-Agendagruppe



Ludwigsburg inspiriert!



45 JAHRE WELTLADEN LUDWIGSBURG IN 45 JAHREN MEHR ALS 860.000 EURO GESPENDET

Am 5. November 2022 war es genau 45 Jahre her, dass in der Eberhardstraße 11 in Ludwigsburg der „Dritte Welt Laden“ eröffnet wurde. Eine Gruppe junger Menschen hatte sich zum Ziel gesetzt, den Menschen in der „Dritten Welt“ nicht mit Almosen zu helfen, sondern durch Fairen Handel ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. „Hilfe durch Handel“ war das Motto – wenn die Menschen durch Arbeit genug verdienen, sind sie nicht mehr auf Hilfe angewiesen.

Mit den Jahren stieg der Umsatz im Weltladen und damit auch der Gewinn. Dieser Überschuss wurde jedes Jahr durch die Mitglieder des Vereins „Aktion Partnerschaft 3. Welt Ludwigsburg e. V.“ an gemeinnützige Projekte in den sogenannten Entwicklungsländern verteilt.

Als erstes Projekt wurde im Jahr 1978 der Wiederaufbau eines indischen Dorfes nach einer Überflutung unterstützt. Auch die Brunnen des Dorfes waren zerstört und mussten dringend wieder hergestellt werden. Das Thema „sauberes Trinkwasser“ zieht sich durch die Geschichte des Weltladens. Das Recht auf den Zugang zu sauberem Trinkwasser ist in vielen Teilen der Welt nicht so selbstverständlich wie bei uns in Deutschland. Viele Brunnen, Wasser-Hochbehälter und Zisternen wurden in der Zwischenzeit bezuschusst. In diesem Jahr zum Beispiel ein neuer Wasser-Hochbehälter in Salem, einem Dorf in Uganda. Mehr als 860.000 Euro sind im Laufe der 45 Jahren an soziale Projekte wie Gesundheitsstationen, Kindergärten, Schulen oder Dorfentwicklungsprojekte gespendet worden.

Der Weltladen zog 2013 um auf den Marktplatz, wo er seitdem unter dem Namen „Weltladen Ludwigsburg“ direkt neben der evangelischen Stadtkirche zu finden ist.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr.

[Weitere Informationen](#)

MIT DER VHS LUDWIGSBURG: „EINE REISE DURCH DIE SPANISCHSPRACHIGE WELT – UN VIAJE A TRAVÉS DE LA CULTURA HISPANOABLANTE“ AM 21. Januar 2023

Sie sprechen bereits Spanisch oder möchten die Sprache lernen? Während dieser Reise durch die spanischsprachige Welt können Sie die Vielfalt an der vhs Ludwigsburg erleben und kennenlernen. Das Kursleiterteam kommt sowohl aus Spanien als auch aus ganz Lateinamerika und wird unterschiedliche Programmpunkte anbieten, an denen Sie flexibel teilnehmen können: ins Gespräch kommen im Spanisch-Café, Legenden und Traditionen aus Lateinamerika hören und verstehen, Kurzfilme, Musik und kleine kulinarische Köstlichkeiten runden den Nachmittag ab. Kursberatung und Buchung durch die vhs für das Frühjahrssemester 2023 ist ebenso vor Ort möglich.

Das Programm wird zuvor auf der Webseite veröffentlicht. Um Anmeldung wird für die bessere Planung gebeten, aber auch die spontane Teilnahme ist möglich.

Samstag 21.01.2023 von 13:00-17:30 Uhr

Kulturzentrum, kleiner Saal + weitere Räume im KUZ

[Infos und Anmeldung](#)

Ludwigsburg inspiriert!

FAIRE WOCHE 2023 UND DAS SDG 13

Seit mehr als 20 Jahren lädt die Faire Woche jeden September alle Menschen in Deutschland dazu ein, Veranstaltungen zum Fairen Handel in ihrer Region zu besuchen oder selbst zu organisieren. Mit jährlich rund 2.000 Aktionen ist sie bundesweit die größte Aktionswoche des Fairen Handels. 2023 findet die Faire Woche vom 15. bis 29. September zum Thema „Klimagerechtigkeit“ statt. Sowohl 2023 als auch 2024 beschäftigte sich die Faire Woche mit der Frage, wie sich die Klimakrise auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzent*innen auswirkt und welchen Beitrag der Faire Handel zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit leistet. 2024 fällt der Blick auf die Betroffenheit von der Jugend hier und im Globalen Süden. Wie sind Jugendliche von der Klimakatastrophe betroffen und welche Strategien haben sie zum Umgang mit der Krise entwickelt?

Die Auswirkungen des Klimawandels haben längst zu einer globalen Krise geführt, die die globale Ungleichheit verstärkt. Die SDG der Vereinten Nationen zählen die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkung zu einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG 13).

[Mehr Infos unter](#)



ANTWORTEN AUF FRAGEN ZUM THEMA KLIMAGERECHTIGKEIT VON SILKE BÖLTS

Referentin für Klimaschutz und fairen Handel beim Forum Fairen Handel

Was bedeutet Klimagerechtigkeit überhaupt?

Was waren die wichtigsten Ergebnisse der COP27?

Welchen Beitrag leistet der Faire Handel heute schon für mehr Klimagerechtigkeit?

[Mehr unter](#)

GUTE NACHRICHT – DER FAIRE HANDEL WÄCHST!

Der Faire Handel wächst! Immer öfter greifen Verbraucher*innen in Deutschland zu Produkten mit Fairtrade-Siegel und unterstützen damit Menschen im globalen Süden und nachhaltige Produktionsbedingungen.

Wir alle wissen, wie viel Verbraucher*innen mit ihrem bewussten Einkauf bewirken können – allerdings darf sich die Politik hier nicht aus der Verantwortung stehlen. Fairtrade Deutschland ruft auf zur Unterstützung der Petition gegen die Kürzung des Entwicklungsetats.

https://www.petitionen.com/lasst_sie_nicht_verhungern#sign3

Quelle: Fairtrade-Deutschland Newsletter 10.09.22

WAS STEHT AN, FAIRTRADE? BLICK HINTER DIE KULISSEN

Das große Ziel von Fairtrade ist, dass wir uns überflüssig machen, weil es wirklich fair zugeht in der Wirtschaft“, erklärt Fairtrade Vorständin Claudia Brück im Gespräch mit Wirtschaft Köln unplugged. Doch bis dahin gibt es noch viel zu tun. Mehr Infos im Podcast des Rotonda Business Clubs zur Arbeit von Fairtrade und den großen Herausforderungen und Chancen der kommenden Jahre.

[Podcast](#)

Quelle: Fairtrade-Deutschland-Newsletter 10.09.22

FAIRTRADE MACHT PRODUZENT*INNEN STARK

Wie immer mehr unabhängige Studien belegen, sind Kleinbauernfamilien und Beschäftigte im Fairtrade-System angesichts multipler Krisen sehr gut organisiert und widerstandsfähig.

Diese Wirkung kann sich jedoch nur entfalten, wenn für die Fairtrade-Produzent*innen die Kasse stimmt. Und das hängt wiederum maßgeblich davon ab, welche Preise sie für ihre Produkte erhalten und wie viele Konsument*innen hierzulande fair einkaufen.

Fairtrade-zertifizierte Organisationen zeigten sich in Krisen widerstandsfähiger als Vergleichsgruppen, so eine aktuelle Studie. Durch stabile Preise, besseren Zugang zu Krediten und höhere finanzielle Stabilität war es ihnen möglich, die globale Krise besser zu überstehen und die Auswirkungen auf ihre Mitglieder und Beschäftigten zu verringern.

Daher ist die Unterstützung gerade in diesen Zeiten besonders wichtig.

Quelle: FairtradeDeutschland Newsletter 22.10.22

[Quelle](#)

MEHR ERNÄHRUNGSSICHERHEIT IM GLOBALEN SÜDEN – ÜBER LEBENSMITTEL AUS EIGENEM ANBAU

„Fortschritte in der globalen Hungerbekämpfung werden in diesen Zeiten weitgehend zunichte gemacht – der faire Handel ist darum wichtiger denn je. Fairtrade unterstützt Produzent*innen dabei, ihre Lebensmittelversorgung selbst in die Hand zu nehmen. So wie in Kooperativen in El Salvador und Sri Lanka, wo durch den Anbau von Obst und Gemüse neue Nahrungs- und Einkommensquellen geschaffen wurden....“

[Quelle](#)

MEHR ERFAHREN VON DEN MENSCHEN VOR ORT: IMPONIERENDE EINDRÜCKE AUS GHANA

Mitte September ging Fairtrade auf Reisen. Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrates sowie Vertreter*innen von Mitgliedsorganisationen von Fairtrade Deutschland besuchten Ghana, eines der wichtigsten kakaoproduzierenden Länder der Welt – und Heimat einiger der größten Fairtrade-Kakaokooperativen.

Was die Reisegruppe dort erlebte und welche Eindrücke sie mit nach Hause nahm lesen Sie hier:

[Mehr dazu](#)

LIEFERKETTENGESETZ

Petitionsübergabe: 90.000 Menschen fordern starkes EU-Lieferkettengesetz – NGO-Bündnis kritisiert Position der Bundesregierung

Die Europäische Union will Unternehmen zum Schutz von Menschenrechten und der Umwelt in ihren Wertschöpfungsketten verpflichten. Offen ist jedoch, wie wirksam das sogenannte EU-Lieferkettengesetz ausfällt. Der zuständige EU-Ministerrat hat sich in Brüssel auf eine Position geeinigt, die zwar über das deutsche Lieferkettengesetz hinausgeht, aber dennoch zahlreiche Schlupflöcher enthält. Mehrere EU-Regierungen, darunter Deutschland, versuchen weiterhin, das Vorhaben abzuschwächen. Dagegen protestierten in Berlin Aktivist*innen der „Initiative Lieferkettengesetz“ und überreichten eine an Bundeskanzler Olaf Scholz gerichtete Petition mit 90.248 Unterschriften.

Quelle: Newsletter Südwind 06.12.22

SDG 2 – DEN HUNGER BEENDEN – VERDIENT HÖCHSTE PRIORITÄT

Das Ende des Hungers bis 2030 ist das zweite UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung (SDG – Sustainable Development Goal). Es scheint derzeit außer Reichweite zu geraten. Auch wenn es paradox erscheint, muss die Politik sich auf die kleinbäuerliche Landwirtschaft in abgelegenen Gebieten benachteiligter Weltregionen konzentrieren. Von ihr hängt die globale Ernährungssicherheit ab.

Der erste Grund ist, dass agrarische Gemeinschaften dort besonders arm und von Mangel bedroht sind - meist ohne staatliche Förderung, gute Infrastruktur oder soziale Sicherung. Ihr Los muss sich bessern, wenn der Hunger besiegt werden soll.

Der zweite Grund ist weniger bekannt: Trotz ihrer Armut hüten diese Gemeinschaften unverzichtbare Ressourcen. Über die Jahrhunderte haben ihre Praktiken Landschaften mit stabilen Ökosystemen geschaffen, deren Kollaps zu zusätzlichen Umweltschäden führen würde. Sie haben auch Pflanzen und Tiere gezüchtet, die an das jeweilige Ökosystem gut angepasst sind. Dieses Erbe darf nicht verloren gehen, denn kommerzielle Firmen nutzen diese genetischen Ressourcen zur Züchtung von Hohertragsorten. Da die biologische Evolution nie anhält, müssen Nutzpflanzen weiter angebaut werden, um ihre Eigenschaften nicht zu verlieren. Sich nur auf Genbanken zu verlassen, ist riskant.

Quelle: E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit 2022/11

(siehe [Chimezie Anajama](#)) / [Quelle](#)

AGRARINVESTOR PAYCO: DEUTSCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT FINANZIERT LANDKONFLIKTE

FIAN reicht Auskunftsklage gegen KfW Förderbank ein

Im August hat FIAN eine Protestaktion vor der DEG-Zentrale in Köln durchgeführt. Kurz zuvor hatte FIAN eine Auskunftsklage gegen die KfW Förderbank eingereicht. Die KfW verweigert seit Jahren eine Einsichtnahme in die Umwelt- und Sozialaktionspläne des Agrarinvestors PAYCO. Die KfW-Tochter DEG besitzt über 15 Prozent von PAYCO. Die Firma ist mit 146.000 Hektar der zweitgrößte Landbesitzer in Paraguay. Im Westteil des Landes wird eine der höchsten Entwaldungsraten weltweit dokumentiert. PAYCO betreibt Soja-Anbau und Viehzucht und vertreibt Gen-Saatgut. Wiederholt wurden auf PAYCO-Farmen Entwaldung und Landkonflikte mit Indigenen dokumentiert.

[Quelle](#) und [Quelle](#)